

Namen aus dem Werk

Das in den letzten Folgen unseres Rundgangs vorgestellte „Schweizerhaus“ lag an der Tessiner Chaussee, später Tessiner Straße, die hier im Bild zu sehen ist. Diese Häuser an der Tessiner Chaussee entstanden Anfang der 1920er-Jahre im ersten Bauabschnitt von Brinckmansdorf, das zu jener Zeit völlig neu als Ortsteil Rostocks angelegt wurde. Namensgeber ist der in Rostock geborene niederdeutsche Dichter John Brinckman (1814 – 1870), die Straßen wurden nach Figuren aus seinen Werken benannt. Zwischen 1920 und 1923 entstanden 27 Doppelhäuser am Eikater-, Gretenwäschchen- und Unkel-Andrees-Weg sowie an der Tessiner Chaussee. In den 20er- und 30er-Jahren des 20.



Die Tessiner Chaussee in den 1930er-Jahren.

Foto: Sammlung Gerhard Weber

Jahrhunderts setzte sich das Bauen fort, auch zu DDR-Zeiten wurden Eigenheime errichtet. Völlig neue Dimensionen gibt

es in der Gegend allerdings mit den Wohnparks Brinckmanshöhe und Kassebohm seit Ende der 1990er-Jahre. Die hier abgebildete Tessiner Chaussee

wurde von 1970 bis 1973 von 7,5 auf 13,5 Meter verbreitert. Heute ist sie Zubringer zur Autobahn A 19.

Hans-Werner Bohl